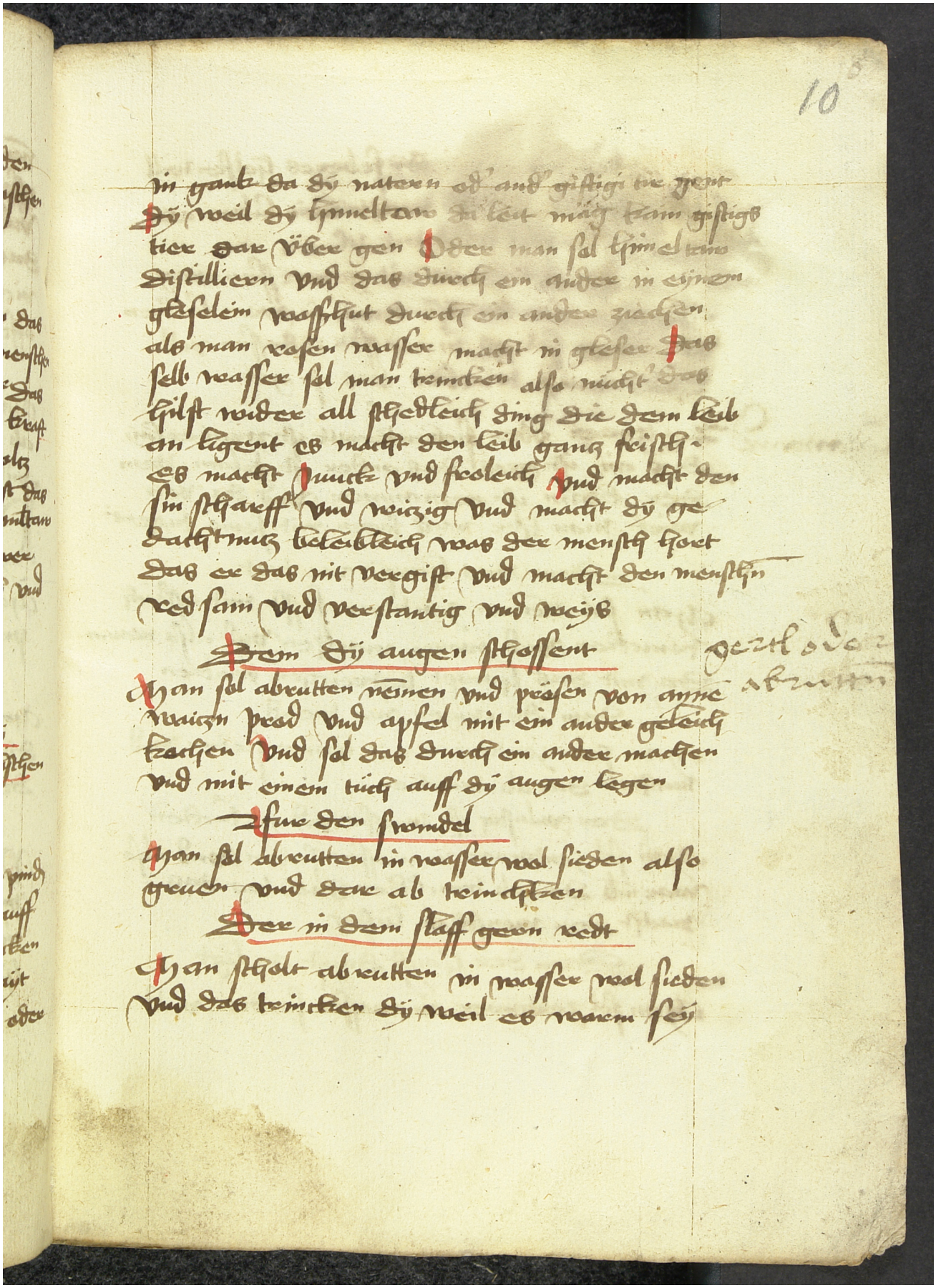
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



10

in gant da dy naturen ob' and' giftigi tier gent
dy weil dy tymelton di lect mäg kein giftigs
tier dar über gen Oder man sal tymelton
distillieren vnd das durch ein ander in einem
gleselein wasschut durch ein ander ziehen
als man rosen wasser macht in glesser das
selb wasser sal man temperien also nicht das
hilft wider all stechdleich ding die dem leib
an ligent es macht den leib ganz feistig
es macht lunck vnd freolich vnd macht den
sin starcff vnd weizig vnd macht dy ge
dacht mutz beleibleich was der mensch hort
das er das mit vergist vnd macht den mensch
red sam vnd verstantig vnd weizs

Dem dy augen stossent

Man sal abreutten reinen vnd prösen von anne
weizen prod vnd apfel mit ein ander geleich
krachen vnd sal das durch ein ander machen
vnd mit einem tuch auff dy augen legen

Fur den swindel

Man sal abreutten in wasser wol sieden also
greuch vnd der ab trinckhen

Der in dem slaff geen redt

Man stholt abreutten in wasser wol sieden
vnd das trinckhen dy weil es warm sey

Geth oder abreutten